

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 335.

Freitag den 1. December.

1865.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. December 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. 5 Ngr. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Bäckermeistern

Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6-8, — Naubardt I., Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern				
Nr. 3. Wrenicke,	Nr. 16. Päß,	Nr. 27. Frenkel,	Nr. 57. Wand,	Nr. 93. Müller,
" 5. Reichsenring,	" 17. Seidel,	" 32. Bender,	" 59. Müller,	" 95. Bartmus,
" 7. Schichtholz,	" 18. Oettler,	" 35. Schlippe,	" 77. Kreschmar,	" 97. Gantzer,
" 8. Deperade,	" 21. Dresdner,	" 36. Kleeberg,	" 79. Zippner,	" 101. Trautmann,
" 10. Kranes,	" 22. Knoll,	" 38. Buchmann,	" 82. Schönmann,	" 102. Freiburger,
" 11. Gunger,	" 24. Jungmanns,	" 46. Zippner,	" 83. Seyffert,	" 107. Graneis,
" 12. Knoll,	" 25. Kiedel,	" 49. Biermann,	" 84. Schumann,	" 118. Schramm;
" 15. Säfner,	" 26. Leipzig,	" 55. Sprung,	" 85. Berthold,	

bei den Productenhändlern Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, Oswald, Ritterstraße Nr. 11, Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13, so wie bei den Bäckermeistern Kühne, Peterssteinweg Nr. 1/2, Langhammer, hohe Straße Nr. 16, Lohengel, Windmühlenstraße Nr. 50, Suther, Windmühlenstraße Nr. 19, Schnurrbusch, Thalstraße Nr. 12 und bei dem Landbrodbäcker Nr. 23. Träger.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 1/2 Pfennige bei dem Landbrodbäcker Nr. 17. Seidel; niedrigster Preis 7 1/2 Pfennige bei dem Productenhändler Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 30. November 1865. Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen mit den Hausbesitzern, welche aus der alten Wasserkunst Röhrenwasser erhalten, in Verhandlung zu treten. Zur Gewinnung von Unterlagen für diese Verhandlungen haben wir beschlossenen für die betreffenden Grundstücke nach dem Wasserzeldtarife Veranlagungen aufstellen zu lassen und fordern die theilhaftigen Hausbesitzer und Hausadministratoren hierdurch auf, den damit von uns beauftragten Beamten hierbei bereitwilligst entgegen kommen zu wollen.
Leipzig, den 30. November 1865. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Dr. Landgraf.

Bekanntmachung.

Von dem Areal des vormaligen Bau- und Holzhofes sollen fernerweit 5 an der Nürnberger und Sternwartenstraße gelegene Bauplätze an die Meistbietenden versteigert werden. Das Nähere über die zu versteigernden Plätze ist aus den bei unserem Bauamte ausliegenden Versteigerungsbedingungen und dem Parcellirungsplane zu ersehen. Die Versteigerung findet Montag den 11. December d. J. auf dem Rathhause an Rathsstelle statt und es wird damit Vormittags 10 Uhr pünctlich begonnen, die Versteigerung aber bezüglich jedes einzelnen Bauplatzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entscheidung bleibt vorbehalten.
Leipzig, den 28. November 1865. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur I. u. II. Armenschule für Ostern 1866 betr.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Armenschulunterricht nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens den 31. December dieses Jahres unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden. Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig, den 30. October 1865. Das Armen-Directorium.

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. an befindet sich am Floßplaz Nr. 8 ein Briefkasten mit der Nr. 46.
Leipzig, den 29. November 1865. Königlich-Ober-Post-Amt. Röntsch.

Die Messe zu Frankfurt a. d. Oder.

Die für den Großhandel beendigte Martini-Messe kann nur als eine ganz mittelmäßige bezeichnet werden. Die Waarenzufuhr war um etwa 4000 Ctr. geringer als in der vorjährigen Herbstmesse, zumal auch dieses Mal die baumwollenen Stoffe in noch geringeren Mengen hergebracht waren. Ebenso fehlten wollene Waaren, und nur an Luchsen war ein größerer Bestand. Unter den ausländischen Waaren machten sich schwere gewalkte

Luche, Shirting und englisches Leder bemerkbar, welche bisher nur sehr selten eingeführt wurden, denen aber durch die niedrigen Zollsätze die Grenzen des Zollvereins eröffnet worden sind. Die ungünstigen Handelsverhältnisse sind durch die schwierigen Geldverhältnisse erhöht worden, indem das baare Geld nur zu ganz ungewöhnlich hohen Zinsen erlangt werden konnte; der Discout stand zwischen 6 und 7 Procent. Die Preise der Baumwolle waren, anscheinend in Folge von Speculation, ziemlich hoch, neigten sich aber zum Sinken.